



## Informationsvorlage

**Drucksache  
Nr. 87/2008**

| Beratungsfolge |            |               |
|----------------|------------|---------------|
| Gremium        | öffentlich | Sitzungsdatum |
| Bauausschuss   | Ja         | 29.05.2008    |

### Bericht über die Straßenreinigung in Biberach im Jahr 2007

#### I. Information

## Straßenreinigungsbericht 2007

1. Überblick
2. Begriffsbestimmung „Sauberkeit“
3. Zusammenhang Sauberkeit und Sicherheit
4. Kosten der Straßenreinigung
5. Zukunftsziele
6. Anlagen
  - Anlage 1: Bilder von Sauberkeitsdefinitionen
  - Anlage 2: Bilder aus der Straßenreinigung
  - Anlage 3: Kostenzusammenstellung

## 1. Überblick

Das Jahr 2007 hat in Bezug auf die Straßenreinigung keine herausragenden negativen Besonderheiten zu verzeichnen. Wilde Müllablagerungen und Vandalismusschäden kamen im üblichen Maße vor. Die Schwerpunkte der wilden Müllablagerungen verlagern sich jedoch von Zeit zu Zeit.

Die Probleme im **Wielandpark** (Verunreinigungen und Sachbeschädigungen) hielten sich 2007 in Grenzen und sind bis heute eher rückläufig. Der „Runde Tisch Wielandpark“ hat sich zuletzt im April 2008 getroffen. Die Anwohner des Wielandparks an der Waldseer Straße sprachen von einer wesentlichen Verbesserung der Situation wogegen Anwohner der Rollinstraße wie bereits in 2006 das Gegenteil meldeten, da vor allem von dem an den Wielandpark angrenzenden Parkplatz nachts große Lärmbelästigungen ausgingen.

Es wurden mögliche künftige Maßnahmen zur Verbesserung der Situation wie bereits in 2006 besprochen (z.B. weitere konsequente Polizei- und Vollzugsdienstpräsenz). Das von Schülern des Wielandgymnasiums entworfene Schild mit Piktogrammen als Hinweis auf Lärm- und Müllvermeidung, wird demnächst angebracht.

Die Müllmengen am **Schützenfest 2007** lagen ca. 15 % über denen von 2006. Auffallend war, dass weniger Glasscherben als üblich vorhanden waren. Dies ist auch durch eine Vielzahl professioneller Flaschenpfandsammler bedingt, die Pfandflaschen bevor sie zerstört werden aufsammeln. Besondere Sachbeschädigungen z.B. im historischen Lagerleben wurden hier durch einen Sicherheitsdienst präventiv verhindert.

**Einige wilde Müllablagerungen an Containerstandorten** konnten **aufgeklärt** werden und die Müllsünder wurden von der Bußgeldstelle des Landratsamts mit einem Bußgeld versehen. Seit dem 01.01.2007 wird die Überwachung der Schwerpunkte der wilden Müllablagerungen an Containerstandorten von einer Beschäftigungsgesellschaft, an der die Stadt Biberach und zwei soziale Einrichtungen beteiligt sind, durchgeführt (Präsenzdienst).

Die **Graffitis** hatten 2007 Ihren Schwerpunkt im Wielandpark an der Betonkunstruine und in der Unterführung Waldseer Straße/Königsbergallee. Einige wenige Verursacher konnten ermittelt werden, welche in gerichtlich verordneter gemeinnütziger Arbeit einen Teil der Graffitis wieder entfernen durften.

Der überwiegende Teil der Sprayer konnte jedoch nicht ermittelt werden.

Bei den **Hundetoiletten** konnte an den Standorten Wolfental, Lindele und Ginsterhalde eine hohe Akzeptanz erzielt werden. An den übrigen Standorten wie z.B. Fünf Linden, Rindenmooser Straße und auch Wielandpark war die Akzeptanz durchschnittlich.

Die **Grün-, Sport- und Spielanlagen** wurden im Jahr 2007 etwas weniger verunreinigt und beschädigt, als in Vorjahren. Dies ist sicher auch zum Teil auf die Arbeit des Präsenzdienstes zurückzuführen.

Was allerdings nachdenklich stimmt ist, dass alle auf dem **Marktplatz** in den letzten Jahren aufgestellten **Terrakottablumenkübel (20 Stk)** mittlerweile zerstört wurden. Leider konnte nur ein Teil der Verursacher ermittelt und zur Kasse gebeten werden. Die Anschaffungskosten pro Terrakottakübel lagen bei ca. 600 Euro.

Mittlerweile wurden die Terrakottablumenkübel durch schwere Sichtbetonblumenkübel ersetzt, welche nicht mehr von Hand bewegt werden können.

Die mit **Hausmülltüten** gefüllten **Abfallkörbe** haben in 2007 etwas zugenommen. Schwerpunkte waren hier Bushaltestelle Felsengartenstraße, rund um die Stadthalle, Maliweg entlang Ratzengraben und Karpfengasse.

Ein gleichbleibendes durchschnittliches Niveau an Hausmülltüten in Abfallkörben ist in allen Stadtteilen zu verzeichnen. Ein gleichbleibend hohes Niveau ist im Stadtteil Weißes Bild zu verzeichnen.

Die **Wildkrautbekämpfung** konnte mit Hilfe des Kleingeräteträgers mit Kehraufsatz (bei Geh-, Radwegen und Straßen) und einer handgeführten maschinellen Wildkrautbürste (z.B. für Verkehrsinseln) konsequent betrieben werden. Eine weitere Möglichkeit der Wildkrautbeseitigung z.B. bei Verkehrsinseln ist deren Umgestaltung wie z.B. an der Kreuzung Wetterkreuzstraße/Saulgauer Straße.

**Sonderreinigungen** waren neben den üblichen Anlässen (z.B. Silvester, Schützenfest) vor allem in der Innenstadt (z.B. am Viehmarktplatz, rund ums Hospital) wegen massivem Auftreten von Gruppen Jugendlicher oder junger Erwachsener ab Sommer 2007 erforderlich.

In 2007 und auch schon zuvor ist eine **Verlagerung der Verunreinigungs-, Lärm und Vandalismus-schwerpunkte** vom Wielandpark über die Schulhöfe zum Gigelberg zu beobachten. Durch die konsequente Kontrolle des Wielandparks, bestimmter Spielplätze und auch Schulhöfe werden die Verursacher in andere Gebiete (z.B. Gigelberg) verdrängt. Die Ursachen dieser Probleme sind aber nicht gelöst.

Der **Reinigungsstandard** wurde im Jahr 2007 nicht verändert. Es wurde vor allem in der Innenstadt ein dauerhaft sauberes Erscheinungsbild angestrebt.

## **2. Begriffsbestimmung „Sauberkeit“**

Die Vorstellung von Sauberkeit ist weitgehend sehr subjektiv, d.h. was für den einen weit ausreicht, ist dem anderen viel zu wenig und umgekehrt. Es wurde daher versucht eine objektive Beschreibung von „Sauberkeit“ zu finden. Der Verband Kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung e.V. hat hier **5 klare Einstufungen** getroffen für Fahrbahnen, Gehwege und Abfallkörbe:

- flächendeckend stark verunreinigt
- teilweise stark verunreinigt
- teilweise verunreinigt
- sauber – geringfügig verunreinigt
- sehr sauber – keine Beanstandung

Die Verunreinigungen sind geprägt von starkem Wildkrautbewuchs, Abfälle jeglicher Art (z.B. Flaschen, Dosen, Papier, Nassmüll, Laub jeglicher Art, Hundekot, Zigarettenkippen, Kaugummis). Die in Anlage 1 dargestellten Fotos sollen die 5 Sauberkeitsstufen näher beschreiben.

## **3. Zusammenhang Sauberkeit und Sicherheit**

In verschiedenen Untersuchungen wurde ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Sauberkeit und Kriminalitätsniveau festgestellt. Der sogenannte „**broken-windows-Effekt**“ sagt aus, dass z.B. in Stadtgebieten, in denen viele zerstörte bzw. verkommene Gebäude oder Schmutzdecken vorhanden sind häufig auch die Kriminalitätsrate höher ist als im Gesamtdurchschnitt. Tatsache ist, dass Sauberkeit sich positiv auf das Sozialverhalten von Menschen auswirkt und somit auch ein Stück **Kriminalprävention** ist.

## **4. Kosten der Straßenreinigung**

Die Kosten werden im Haushaltsplan im Unterabschnitt 6750 zusammen mit den Winterdienstkosten dargestellt. Je nach Witterung gibt es hier enorme Verschiebungen, da die Kosten der Straßenreinigung je nach Dauer und Intensität des Winterdienstes höher oder niedriger ausfallen. In der Anlage 3 ist ein Mehrjahresvergleich dargestellt, der diese Zusammenhänge erläutert.

## **5. Zukunftsziele und Ausblicke**

Wir werden auch in 2008 daran arbeiten, die Sauberkeit in der Stadt Biberach optimal zu gewährleisten und werden dabei immer ein offenes Ohr für Verbesserungsvorschläge und Wünsche der Bürger haben.

Als Sauberkeitslogan wollen wir die bestehende „Aktion Sauberes Biberach“ beibehalten.

In der modernen Straßenreinigung spielt die maschinelle Reinigung eine wichtige Rolle. Auch unter dem Gesichtspunkt der schnellen Verfügbarkeit für Notfälle (z.B. Ölsuren, Baumaterial auf der Fahrbahn) ist eigenes Reinigungsgerät von großem Vorteil.

Merkle

Anlagen bitte gesondert ausdrucken

Anlage 1: Bilder von Sauberkeitsdefinitionen

Anlage 2: Bilder aus der Straßenreinigung

Anlage 3: Kostenzusammenstellung